

Spielbericht 2. Liga, 29. Ultimate-DM in Köln auf den Jahn-Wiesen, 14.-16. August 2009  
YeaHaw! Der Film zur DM: [http://www.youtube.com/watch?v=x\\_1r5fiaoZU](http://www.youtube.com/watch?v=x_1r5fiaoZU)

Im Folgenden wird zuerst geschildert, wie man eine erfolgreiche DM schon im Vorfeld gut managt, dann werden die Spiele besprochen. Schließlich folgt ein Resümee der Teilnahme von YeaHaw! an der diesjährigen DM und eine Danksagung.

1. Man organisiere so viele Mitspieler wie möglich. Ursprünglich wollten wir mit 17 Spielern in Köln aufschlagen. Claudio musste leider ganz kurzfristig absagen (am Donnerstag, EINEN Tag vor der DM), aber unser Kader konnte auch den Verlust eines so wichtigen Spielers kompensieren.
2. Man mache im Training und an den Abenden nach den Trainings alle Spieler so heiß, dass die DM zum wichtigsten wird, an was die Leute denken (auch wenn es das nicht wirklich ist, es gibt wichtigere Sachen). Danke an Roman und Binni für die Vorbereitung.
3. Man suche einen Platz für die Zelte, der erlaubt morgens im Schatten zu schlafen sowie den Rest des Tages auch unter den Blättern eines Baumes zu verbringen. Köln war echt heiß! Danke für den Tipp Tommy!
4. Schon in Berlin die Restaurants raussuchen wo das Team am Freitag und Samstag einkehren wird, damit es damit keine Unklarheiten gibt. Danke an Fabian für diesen Teil der Organisation.
5. Man etabliert nach dem letzten Training eine Runde in der die Frage gestellt wird: „Was wollen wir in der 2. Liga?“ Hört sich banal an, ist aber sehr wichtig, um beim Team einen Bewusstseinsprozess in Gang zu setzen. Die Antwort lautet übrigens: Jedes Spiel so gut spielen wie es nur geht. Wir haben diesen Punkt nicht immer in Köln umgesetzt.

Die Spiele:

1. YeaHaw! war sehr aufgeregt beim ersten Spiel. Es ging gegen unsere Freunde aus Frankfurt, Sturm & Drang. Schon in Leipzig zur B-Reli konnten wir sehen, dass sie ihr durchschaubares, weil konstant durchgespieltes 4-1-2-System nun variieren konnten. Nach Leipzig hatten sie als Zweitplatzierte die B-Reli absolviert. Wir kamen da nur als vierte raus. Dennoch wussten wir, dass von den 4 unteren Teams in der 2. Liga in Köln alle von uns schlagbar waren. Aber das war nur eine Möglichkeit. Wir waren uns nicht sicher. Umso größer war der Jubel bei uns, als das Spiel 16: 14 für uns ausging. Ich kann mich leider nicht mehr an Einzelheiten des Spiels erinnern. Normalerweise kommt mir das nicht mehr vor. Wir waren erleichtert, dass wir nun in dieser bislang höchsten Spielklasse für uns unseren ersten Sieg verbuchen konnten.
2. Nun ging es im zweiten Spiel gegen Rostock, gegen die wir in Leipzig noch eine grottenschlechte Show geboten hatten. Der Fehler in der B-Reli war, dass wir ja durch waren (i.e. qualifiziert für die 2. Liga) und wir nicht die Frage beantwortet hatten: was wollen wir in diesem Spiel? Dieses Mal aber nicht. Die waren nur zu elft. Wir sechzehn. Malte aus Kiel sowie einige weitere Kieler unterstützten Rostock. Uns gelang sogar eine Interception bei Maltes gefährlichen tiefen Würfeln. Sehr gut. Am Ende haben wir sie einfach totgerannt. Ergebnis: 15:11. Nun hatten wir schon 2 Siege verbucht. Die DM lief also weiter gut an.
3. Am Freitag ging es zuletzt gegen Freiburg. Wir rechneten uns Chancen aus gegen das erste Team, das von oben (i.e. A-Reli) auf uns treffen sollte, weil sie nur zu zehnt waren. Falsch gedacht. Gerade weil sie nur zu zehnt waren spielten sie sehr sicher. Besonders ein Spieler wurde von Freiburg immer wieder tief angespielt. Wir liefen nur hinterher. Dazu kam, dass alle ihre Spieler gut werfen konnten, sie also keine

Schwachstelle hatten. Alles in allem ein gutes Team, wir haben uns zu doof angestellt und waren zu naiv. Ergebnis: 8:15.

Abends ging's dann ins Kölner Nachleben: das „Borsalino“ bot gute, billige, schnelle Küche an. Alle waren satt und glücklich. Die Rückkehr zu den Zelten gestaltete sich kompliziert, da wir immer wieder Leute verloren. Leider blieben einige Mitspieler und ich (ich nenne hier keine weiteren Namen) zu lange wach.

4. Samstag früh ging es – endlich – gegen Wall City. Die waren heiß und dementsprechend früh am Feld. Wir lernten erst wie man sich in der 2. Liga vorbereitet. Erst am Sonntag sollten wir ähnlich aufgestellt sein. Zugegeben, sie hatten auch Jahre Zeit das in der 1. Liga zu lernen. Wir kamen erst spät zum Platz. Ich spielte unterirdisch. Auf Teufel komm raus wollte ich das lange Teil anbringen. Beim 3:3 waren wir noch gleichauf. Beim 6:4 für WC hatte Binni die Chance zum Anschlusspunkt, aber er travellte leider. Wir erzwangen viele Turns, schafften es aber nicht, die in Besitz gebrachte Scheibe in einen Punkt zu verwandeln. Ich erinnere mich, dass es einen Punkt gab, in dem wir die Scheibe DREIMAL in unseren Besitz brachten. Aber wir punkteten nicht. Es lag gewiss nicht an mir, dass das Spiel letztlich doch noch 15:9 gegen uns ausging. Nach dem Spiel blieb mir nur, mich bei meinem Team für die schlechte Leistung meinerseits zu entschuldigen. Was ich nicht gesagt habe, ist, dass ich vor meinem Team einen Heidenrespekt habe, dass es dennoch so viele Punkte geholt hat. Zumindest konnte ich in der Defense noch einige lange Teile auf Jakob verhindern.
5. Wir hatten noch zwei Chancen auf den 5. Platz und somit ein Ticket für die kommende A-Reli zu lösen. Das zweite und letzte Spiel des Samstags war die erste Chance. Es ging gegen die Hallunken aus Halle. Ein Team mit langer Tradition und mittlerweile das dritte Team, das von oben kam gegen das wir ran mussten. Doch auch hier sahen wir leider keinen Stich. Wieder zu viele Unachtsamkeiten bzw. Überbewertungen der eigenen Wurfqualitäten durch unseren Aufbau, dazu weitere individuelle Fehler, gepaart mit der Abgeklärtheit der Hallunken. Dieses Spiel war ein Massaker, zum Glück das einzige auf dieser DM. Endstand: 8:15. Nach dem Spiel gab es böse Worte von Roman, die in der Sache zutrafen. Julius merkte an, dass unsere zweite Halbzeit wieder besser war als die erste. Das würde aber nicht reichen in der 2. Liga. In der Aussprache insistierte er darauf, dass wir die Leistung, die wir nun konstant in den jeweiligen 2. Halbzeiten zeigten, schon in unseren 1. Halbzeiten zeigen müssten. Anders ginge es nicht. Recht hat er!

Wir liefen uns aus und begaben uns zur Zeltstadt, um uns danach wieder in die Stadt zu begeben. Ziel: Hellers Brauhaus. Die Stadt war so heiß wie die Spielfelder. Das Team war gut drauf aber unterschwellig aufgeregt. Nicht nur, dass wir zum ersten Mal in der 2. Liga waren. Wir konnten uns zudem noch am morgigen Tag für die A-Reli qualifizieren, wenn wir gegen die Saxy Divers aus Leipzig gewinnen würden. Mir war bewusst, dass wir bislang eher schlecht gespielt hatten. Einen Großteil kreidete ich den langen Teilen an. Wir besprachen, dass fortan von den 4 gesetzten Handlern nun nur noch zwei im Aufbau sein sollten. Damit sollte zum einen ein Flow im Mittelfeld gewährleistet sein, zum andern sollten wir wieder Respekt vor der Leistung unserer Läufer entwickeln, deren Arbeit ich konterkarierte durch jeden meiner langen Würfe, die danebengingen.

6. Perfekter Start: wir waren mehr als eine Dreiviertel Stunde vor Anpfiff am Platz. Sehr gut. Wir starteten mit einigen Übungen: zur Scheibe, dann mit Cut, dann in den Lauf passen. Alle hängten sich rein. Leipzig führte sich auf wie wir tags zuvor. Erst viel zu spät trudelte die Leipziger Mannschaft ein – so gewinnt man keine Spiele in der 2.

Liga, das hatten wir gelernt durch unsere gestrigen Spiele gelernt! 10 Minuten vor Anpfiff war Leipzig immer noch nicht vollzählig. Das Spiel lief dann sehr gut. Wir gaben die Führung nie aus der Hand. Die 1. Halbzeit gehörte auch uns – ein Novum auf dieser DM. Die Kandidaten für lange Teile spielten dieses Mal sehr ausgewogen. Die Defense war heiß, die Offense teilweise sogar abgeklärt. Endstand: 15: 11 für YeaHaw!

Resümee: Wir haben versucht unsere im Training erlernte Taktik umzusetzen. Das ist uns auf dieser DM nicht immer geglückt. Speziell in der Offense haben wir zu leichtfertig die Scheibe verloren. Außerdem haben wir immer noch – bei Teilen der Mannschaft – zu große Defizite bei der individuellen Fitness. Dementsprechend haben wir mit den uns gegebenen Mitteln gut gespielt, andererseits ist da aber noch eine ganze Menge Luft nach oben. Wir können von Glück sagen, dass es für dieses Mal gereicht hat. Ich persönlich bin zweimal richtig laufen/sprinten gewesen. Einmal mit Julius und Fabian. Das ist gar nichts. Ich will keine Namen nennen, aber wir hatten Spieler dabei, deren Vorbereitung aus dem Konsum von Zigaretten und Alkohol sowie etwas Ultimate spielen bestand. Wir hatten Spieler dabei, die unter Druck Schwierigkeiten hatten, einen simplen Pass zu einem Mitspieler zu machen und hart geworfene Scheiben nicht fangen konnten. Außerdem wünsche ich mir, dass in Zukunft alle Teammitglieder regelmäßig bzw. pünktlich zum Training erscheinen.

Wir hatten konstant in allen Spielen unglaublich viele Turns. Dass wir beispielsweise gegen WC doch ein 9:15 erreicht hatten lag also nicht nur an uns, sondern auch an der Hilfe des Gegners, bzw. an unserer Defense. Die Offense ist sehr verbesserungswürdig. Außerdem müssen wir die Antwort auf die Frage, die sich zwangsläufig in der nächsten Saison stellt – „Was wollen wir in der A-Reli?“ – sehr viel besser beantworten, als wir es in Köln gemacht haben.

Seltsam, wir haben unter Niveau gespielt und sind dafür mit der höchsten Platzierung belohnt worden, die wir uns je erspielt haben. Aber einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul. Letztlich zeigt mir die diesjährige DM, dass bei YeaHaw! noch viel Luft nach oben ist. Alle, die dieses Jahr dabei waren, werden nächstes Jahr noch krasser sein und mehr Erfahrung haben. Ich werde gelassener sein. Wir haben somit alle Kontrahenten von der B-Reli hinter uns gelassen. Unsere Kontakte mit den Teams aus der A-Reli haben uns die Augen geöffnet, dass wir von Anfang an Druck machen müssen in der Defense, wir kriegen immer die Scheibe. Wir müssen weiter an unserer Offense feilen, aber wahrscheinlich ist das „nur“ ein mentales Problem. Die Übung auf eine Endzone müsste also in Zukunft 13:0 für das angreifende Team ausgehen. Noch gehen diese Trainingsspielchen leider meist 13:12 aus. Absolut unnötig und verbesserungswürdig. Wir haben also ein Ziel und viel zu tun fürs nächste Jahr.

Das YeaHaw!Team auf der DM09 stellten: Olli, Tim & Jonathan Germann, Tommy, Marc, Lüdde, Paul, Binni, Dirk, Stefan, Fabian, Felix, Jens, Julius, Frank, Roman & ich.

Danke an jene, die leider nicht dabei waren, die aber geholfen haben und helfen, dieses Team so stark zu machen: Justus, Veikko, Uwe, Jörg, Robse, Anke, Carol, Claudio, Katja. Ohne Euch wären wir nichts. Dank auch an Roman für die Aufnahmen und den Schnitt des Films. Die DM ist nur ein Turnier unter vielen. Ich wünsche mir, dass wir jedes Turnier mit soviel Engagement spielen, ohne dass dabei der Spaß auf der Strecke bleibt.

Bis demnächst!  
Mirko, YeaHaw!